



In der Gipsformerei der staatlichen Museen in Berlin, aus der man fast jede Skulptur in künstlerischer Ausführung für wenig Geld beziehen kann.

Die Königin Nefretete, die Gemahlin Königs Amenophis' IV. (etwa 1370 v. Chr.), für 14,30 M.

*Aufnahmen aus der Staatl. Berliner Gipsformerei.*

fast allen staatlichen Museen eine Abteilung, in der diese Kopien unter sorgfältigster Beobachtung der getreuen Nachbildung bestellt werden können aus Gips, aus Bronze, auch aus Hartgußmaterial für den, der eine Abneigung gegen Gips hat.

Die Kopie der Nefretete kostet z. B. ganze M. 14,30, im Hartguß M. 20,—, die Goethe-Statuette von Rauch, 37 cm hoch, M. 17,—, die sitzende Katze, 500 v. Chr. ägyptisch, M. 15,70. Aber Sie können die kleine archaische Figur, eine Spiegelstütze, angeblich am Nordabhang der Akropolis ausgegraben, etwa 600 v. Chr., bereits in einer wunderbaren Kopie für M. 7,80 erhalten.

Wie oft sucht man für seine Räume, für irgendeinen leeren Fleck einen kleinen Ruhepunkt des Auges, eine kleine feierliche Ecke, die die unbewußte Sehnsucht nach dem Sakralen befriedigen soll. Dem Kunstkenner ist die staatliche Gipsformerei schon immer bekannt gewesen, aber der großen Menge des Publikums ist sie so gut wie unbekannt. Denn nicht nur die Berliner Staatliche Kunststelle fertigt diese Kopien für jedermann an. Die gleichen Einrichtungen gibt es auch in Paris, Florenz und London. So kann man z. B. die Kopie einer italienischen Skulptur in der Berliner Staatlichen Kunststelle bestellen.

*Aufnahmen von Fritz Zielesch*